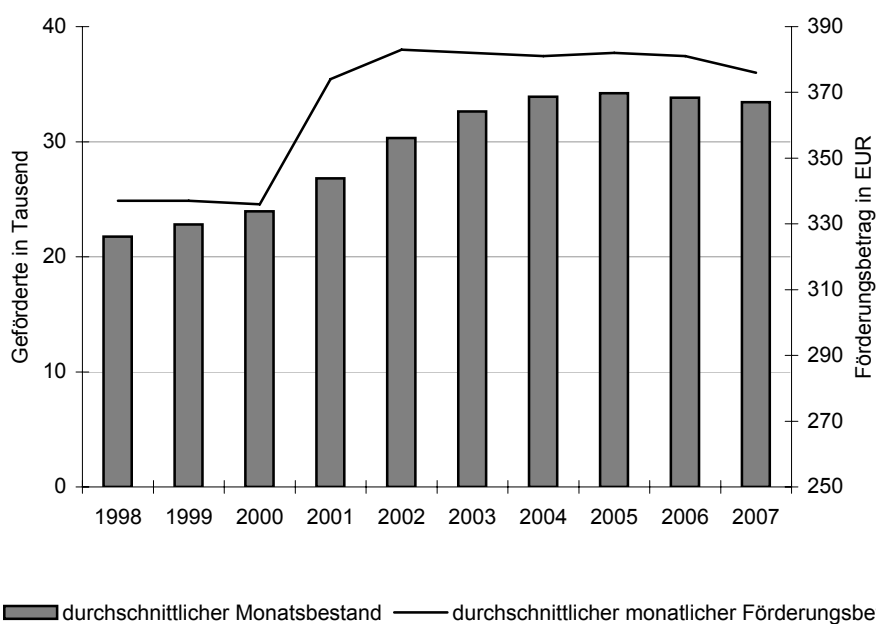


Statistischer Bericht

K IX 1 – j / 07

Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) im Land Berlin 2007

Geförderte und durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf
und Monat 1998 bis 2007



Statistischer Bericht

K IX 1 – j/07

Herausgegeben im **November 2008**

Preis

pdf-Version: kostenlos

Druck-Version: 6,– EUR

Excel-Version: 16,– EUR

Impressum

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Dortustraße 46

14467 Potsdam

info@statistik-bbb.de

www.statistik-berlin-brandenburg.de

Potsdam

Tel. 0331 39-444

Fax 0331 39-418

Berlin

Tel. 030 9021-3434

Fax 030 9021-3655

© **Amt für Statistik** Berlin-Brandenburg
*Für nichtgewerbliche Zwecke sind
Vervielfältigung und unentgeltliche
Verbreitung, auch auszugsweise, mit
Quellenangabe gestattet. Die Verbrei-
tung, auch auszugsweise, über elek-
tronische Systeme/Datenträger bedarf
der vorherigen Zustimmung. Alle
übrigen Rechte bleiben vorbehalten.*

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in
der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden
- ... Angabe fällt später an
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt oder
geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Grafiken	
1 Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Berlin	6
Tabellen	
1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1998 bis 2007 nach Umfang und Art der Förderung	6
2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2007 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	7
3 Geförderte in Berlin 2007 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung	8
4 Geförderte in Berlin 2007 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit	9
5 Geförderte in Berlin 2007 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung	10
6 Geförderte in Berlin 2007 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld	11

Vorbemerkungen

Allgemeine Angaben zur Statistik

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte zusammengefasste Ergebnisse der Statistik nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG).

Dieses Gesetz wird im Auftrag des Bundes von den Ländern ausgeführt, die hierzu für jeden Kreis und jede kreisfreie Stadt ein Amt für Ausbildungsförderung eingerichtet haben. Für Studenten sind darüber hinaus bei den staatlichen Hochschulen oder bei den Studentenwerken Ämter für Ausbildungsförderung eingerichtet worden. Die Ämter für Ausbildungsförderung nehmen die Anträge auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG entgegen, treffen die zur Entscheidung über den Antrag erforderlichen Feststellungen, entscheiden über den Antrag und erlassen den Bescheid hierüber.

In der Statistik erfasst werden detaillierte Angaben zum sozialen und finanziellen Hintergrund der Geförderten und ihrer Ehegatten und Eltern sowie die Höhe und Zusammensetzung des finanziellen Bedarfs der Geförderten und der errechneten Förderungsbeträge. Mit der Berechnung der Förderungsbeträge sind die Landesrechenzentren beauftragt. Es werden die Angaben der bei den kommunalen Ämtern für Ausbildungsförderung eingereichten Förderungsanträge erfasst. Aus diesen Eingabedaten und Rechenergebnissen werden die Angaben für die amtliche Statistik in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Rechtsgrundlage

Erhoben werden die Tatbestände gemäß § 55 des Bundesgesetzes über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 06. Juni 1983 (BGBl. I S. 645, 1680), zuletzt geändert durch Artikel 18 des Gesetzes vom 23. Dezember 2007 (BGBl. I S. 3254).

Definitionen und Erläuterungen

• Geförderte

Einen Rechtsanspruch auf individuelle Förderung haben nach dem BAföG alle Schüler und Studierenden, denen die für ihren Lebensunterhalt und ihre Ausbildung notwendigen finanziellen Mittel fehlen, um eine Ausbildung zu absolvieren, die ihrer Neigung, Eignung und Leistung entspricht. Voraussetzung ist, dass sie eine förderungsfähige Ausbildungsstätte besuchen.

Der Kreis der Geförderten ändert sich von Monat zu Monat: Mit Schuljahresbeginn nimmt ein neuer Schüler- bzw. Studentenjahrgang eine förderungsfähige Ausbildung auf, bislang geförderte Schüler oder Studierende beenden im Laufe des Berichtsjahres (entspricht dem Kalenderjahr) ihre Ausbildung oder verlieren aus anderen Gründen ihren Anspruch auf BAföG-Förderung. Da die Zahl der Geförderten im Laufe des Berichtsjahres ständigen Schwankungen unterliegt, gibt es verschiedene Möglichkeiten einen Überblick über die Zahl der Schüler und Studierenden zu vermitteln, die im Berichtsjahr Leistungen nach dem BAföG in Anspruch genommen haben. In diesem Bericht wird die Zahl der Geförderten in Abhängigkeit vom Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

- Werden Angaben zum durchschnittlichen Förderungsbetrag je Person ausgewiesen, so wurde bei der Anzahl der Geförderten vom durchschnittlichen Monatsbestand ausgegangen.

- Werden Angaben über die Zusammensetzung des Kreises der Geförderten gemacht (z. B. nach Alter und Geschlecht), so wird die Gesamtzahl aller Geförderten gezählt, unabhängig davon, ob der Geförderte während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Diese Zahl ist somit auch erheblich größer als der durchschnittliche Monatsbestand.

• Ausbildungsstätten

In Berlin wurde im Berichtsjahr 2007 Ausbildungsförderung gezahlt für den Besuch von:

Hauptschulen
Realschulen
Integrierten Gesamtschulen
Gymnasien
Berufsfachschulen
Fachschulen
Fachoberschulen
Berufsaufbauschulen
Abendhauptschulen
Abendrealschulen
Abendgymnasien
Kollegs
Akademien
Fachhochschulen
Kunsthochschulen
Universitäten

Leistungen nach dem BAföG müssen beim zuständigen Amt für Ausbildungsförderung beantragt werden. Für alle Studierenden und die Schüler an Abendgymnasien und Kollegs ist der Antrag am Studien- bzw. Schulort, für die anderen Schüler am Wohnort der Eltern zu stellen. Daher erscheinen bei der Darstellung der Geförderten nach Ausbildungsstätten Schulformen, die zwar bundesweit existieren, aber nicht der Schulgliederung in Berlin entsprechen müssen.

• Voll-/Teilförderung

Ein Schüler oder Studierender gilt dann als vollgefordert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf in voller Höhe abdeckt. Als teilgefordert wird er gezählt, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen oder Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. seines Ehegatten angerechnet wird. Zur Ermittlung des Förderungsbetrages wird in diesem Fall vom Gesamtbedarf das „anzurechnende Einkommen“ abgezogen.

• Zuschuss/Darlehen

Die Ausbildungsförderung nach dem BAföG wurde im Berichtsjahr im Schulbereich als Zuschuss, beim Besuch von Hochschulen in der Regel je zur Hälfte als Zuschuss bzw. als unverzinsliches Darlehen geleistet.

In bestimmten Fällen wird seit August 1996 beim Besuch von Hochschulen anstelle von Zuschuss und unverzinslichem Darlehen ein verzinsliches Darlehen gewährt, so z. B. nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer – vgl. 18. BAföG-Änderungsgesetz vom 17. Juli 1996 (BGBl. I S. 1006).

Diese verzinslichen Darlehen sind in den Tabellen nicht enthalten. Im Jahr 2007 wurden sie in Berlin 1 308 Studierenden gewährt. Dafür wurden 3 373 Tsd. EUR aufgewendet.

• Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studierenden besucht wird. Die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten sind vier Gruppen zugeordnet, für die jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Innerhalb dieser Gruppen wird nochmals danach unterschieden, ob der Schüler oder Studierende während der Ausbildung bei seinen Eltern oder auswärts wohnt; bei auswärti-

ger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt.

Die Bedarfssätze sind nach dem Gesetz alle zwei Jahre zu überprüfen und ggf. neu festzusetzen. Die letzte Anpassung erfolgte im Jahr 2001 durch das Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG). Für den Besuch von Ausbildungsstätten in den Neuen Bundesländern und Berlin-Ost gelten ab 1. April 2001 die gleichen Bedarfssätze wie im früheren Bundesgebiet.

Bedarfssätze nach dem BAföG

Ausbildungsstätten	Wohnung während der Ausbildung	Bedarfssatz je Monat in EUR ab ... in						
		Alte Bundesländer			Neue Bundesländer			Deutsch- land
		1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	1. Juli 1995	1. Juli 1998	1. Okt. 1999	ab 1. April 2001
		1	2	3	4	5	6	7
Haupt-, Real- und Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	bei den Eltern ¹	176	179	182	164	166	169	192
	nicht bei den Eltern	314	320	327	286	291	297	348
Abendhaupt- und Abendrealschulen, Berufsaufbauschulen sowie Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern.....	314	320	327	297	302	309	348
	nicht bei den Eltern	378	386	394	325	332	340	417
Abendgymnasien und Kollegs sowie Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern.....	320	325	332	297	302	309	354
	nicht bei den Eltern	401	409	417	325	330	335	443
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen sowie künstlerische und wissenschaftliche Hochschulen	bei den Eltern.....	343	348	355	320	325	332	377
	nicht bei den Eltern	424	432	440	348	353	358	466

¹ Förderung nur für Schüler an zumindest zweijährigen Berufsfachschulklassen und Fachschulklassen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)

1 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 1998 bis 2007 nach Umfang und Art der Förderung

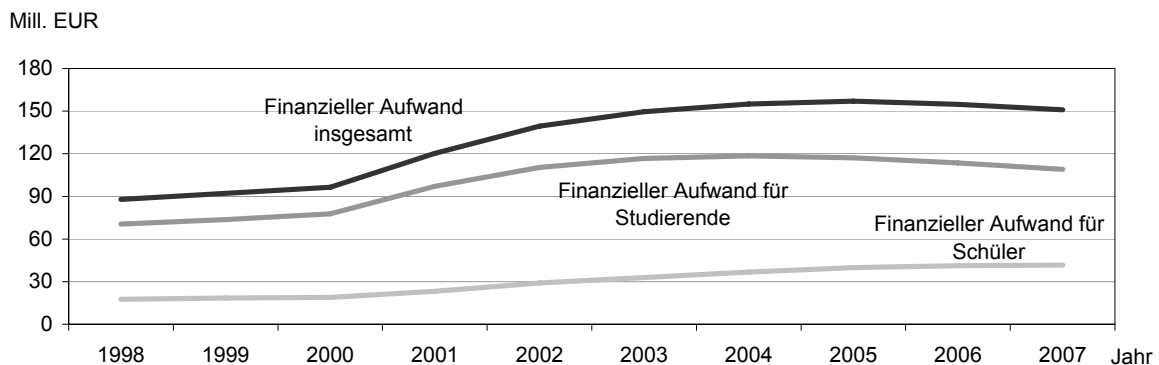
Jahr	Geförderte ¹				Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ² und Monat
	zusammen	vollge-fördert	teilge-fördert	durch-schnittli-cher Monats-bestand	ins-gesamt	Zuschuss	unver-zinsliches Darlehen	
	Personen				1000 EUR			EUR
Insgesamt								
1998	32 336	14 230	18 106	21 758	87 890	53 169	34 721	337
1999	33 970	14 763	19 207	22 817	92 156	55 843	36 313	337
2000	35 511	14 821	20 690	23 951	96 512	58 272	38 241	336
2001	40 460	20 535	19 925	26 804	120 274	72 314	47 961	374
2002	44 525	22 285	22 240	30 327	139 480	84 830	54 650	383
2003	47 286	23 609	23 677	32 629	149 675	91 957	57 718	382
2004	48 921	24 933	23 988	33 909	155 094	96 518	58 576	381
2005	49 594	26 164	23 430	34 225	156 977	99 020	57 957	382
2006	49 337	26 431	22 906	33 826	154 729	98 771	55 957	381
2007	49 316	27 121	22 195	33 446	150 840	97 211	53 629	376
Schüler ³								
1998	7 767	4 458	3 309	4 802	17 460	17 460	–	303
1999	8 572	4 869	3 703	5 284	18 484	18 483	0	291
2000	9 015	5 087	3 928	5 619	18 875	18 875	–	280
2001	10 232	7 265	2 967	6 160	23 135	23 135	–	313
2002	11 754	8 218	3 536	7 395	29 005	29 005	–	327
2003	13 474	9 222	4 252	8 450	32 956	32 956	–	325
2004	15 097	10 453	4 644	9 524	36 648	36 647	1	321
2005	15 947	11 335	4 612	10 316	39 810	39 807	3	302
2006	16 635	12 009	4 626	10 695	41 268	41 267	1	322
2007	17 201	12 639	4 562	10 929	41 703	41 702	1	318
Studierende ³								
1998	24 569	9 772	14 797	16 955	70 431	35 709	34 721	346
1999	25 398	9 894	15 504	17 533	73 672	37 360	36 312	350
2000	26 496	9 734	16 762	18 332	77 638	39 397	38 241	353
2001	30 228	13 270	16 958	20 644	97 139	49 178	47 961	392
2002	32 771	14 067	18 704	22 932	110 475	55 825	54 650	401
2003	33 812	14 387	19 425	24 179	116 719	59 001	57 718	402
2004	33 824	14 480	19 344	24 385	118 446	59 871	58 575	405
2005	33 647	14 829	18 818	23 909	117 167	59 214	57 954	408
2006	32 702	14 422	18 280	23 130	113 459	57 504	55 957	409
2007	32 115	14 482	17 633	22 516	109 137	55 508	53 629	404

1 Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2 bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3 Geförderte an Fernunterrichtsinstituten werden weder den Schülern noch den Studierenden zugeordnet

1 Finanzieller Aufwand für Schüler und Studierende in Berlin



2 Geförderte und finanzieller Aufwand in Berlin 2007 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte¹		Finanzieller Aufwand			Durchschnitt- licher Förde- rungsbetrag pro Kopf² und Monat
		zusammen	durch- schnitt- licher Monats- bestand	ins- gesamt	Zuschuss	unver- zinsliches Darlehen	
Hauptschule		28	12	51	51	–	357
Realschule		54	26	115	115	–	370
Integrierte Gesamtschule		5	4	18	18	–	410
Gymnasium		396	237	1 085	1 085	–	382
Berufsfachschule		10 140	6 439	17 113	17 112	1	221
Fachschule ohne vorausgesetzte Berufsausbildung		42	28	91	91	–	270
Fachoberschule ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		203	119	518	518	–	362
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	10 868	6 864	18 991	18 990	1	231
	2005	9 880	6 413	17 791	17 788	3	231
	2002	6 958	4 314	11 979	11 979	–	231
Fachoberschule mit vorausge- setzter Berufsausbildung		1 233	659	2 818	2 818	–	356
Abendhauptschule		2	1	3	3	–	484
Abendrealschule		15	8	42	42	–	441
Berufsaufbauschule		129	66	319	319	–	405
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	1 379	734	3 183	3 183	–	362
	2005	1 589	782	3 475	3 475	–	370
	2002	1 602	798	3 500	3 500	–	366
Fachschule mit vorausgesetzter Berufsausbildung		421	263	1 490	1 490	–	473
Abendgymnasium		106	68	404	404	–	492
Kolleg		4 427	3 001	17 636	17 636	–	490
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	4 954	3 332	19 529	19 529	–	489
	2005	4 476	3 119	18 540	18 540	–	495
	2002	3 194	2 284	13 527	13 527	–	494
Akademie		12	11	63	32	32	488
Fachhochschule		11 217	8 026	40 829	20 642	20 187	424
Kunsthochschule		866	619	2 982	1 507	1 475	402
Wissenschaftliche Hochschule		20 020	13 861	65 263	33 328	31 935	392
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	32 115	22 516	109 137	55 508	53 629	404
	2005	33 647	23 909	117 167	59 213	57 954	408
	2002	32 771	22 932	110 475	55 824	54 650	401
Fernunterrichtsinstitute	2007	–	–	–	–	–	–
	2005	2	1	3	3	–	375
	2002	–	–	–	–	–	–
Insgesamt	2007	49 316	33 446	150 840	97 211	53 629	376
	2005	49 594	34 225	156 977	99 020	57 957	382
	2002	44 525	30 327	139 480	84 830	54 650	383

1 Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

2 bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten

3 Geförderte in Berlin 2007 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Wohnung während der Ausbildung und nach Umfang der Förderung

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Jahr	Geförderte¹	davon erhielten						
		zu- sammen	Vollförderung				Teilförderung		
			zu- sammen	davon wohnten		zu- sammen	davon wohnten		
				bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern	
		Personen	Prozent	Personen	Prozent				
Hauptschule		28	21	–	100,0	7	–	100,0	
Realschule		54	39	–	100,0	15	–	100,0	
Integrierte Gesamtschule		5	4	–	100,0	1	–	100,0	
Gymnasium		396	258	–	100,0	138	–	100,0	
Berufsfachschule		10 140	6 792	74,7	25,3	3 348	64,5	35,5	
Fachschule ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		42	25	36,0	64,0	17	11,8	88,2	
Fachoberschule ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung		203	139	–	100,0	64	–	100,0	
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	10 868	7 278	69,9	30,1	3 590	60,2	39,8	
	2005	9 880	6 335	68,4	31,6	3 545	61,0	39,0	
	2002	6 958	4 395	68,7	31,3	2 563	61,9	38,1	
Fachoberschule mit voraus- gesetzter Berufsausbildung		1 233	785	40,4	59,6	448	39,3	60,7	
Abendhauptschule		2	2	–	100,0	–	–	–	
Abendrealschule		15	11	9,1	90,9	4	25,0	75,0	
Berufsaufbauschule		129	79	22,8	77,2	50	18,0	82,0	
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	1 379	877	38,3	61,7	502	37,1	62,9	
	2005	1 589	958	30,8	69,2	631	35,5	64,5	
	2002	1 602	926	34,4	65,6	676	39,8	60,2	
Fachschule mit vorausge- setzter Berufsausbildung		421	320	12,8	87,2	101	10,9	89,1	
Abendgymnasium		106	80	8,8	91,3	26	11,5	88,5	
Kolleg		4 427	4 084	17,1	82,9	343	16,9	83,1	
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	4 954	4 484	16,6	83,4	470	15,3	84,7	
	2005	4 476	4 041	12,9	87,1	435	9,7	90,3	
	2002	3 194	2 897	9,4	90,6	297	11,4	88,6	
Akademie		12	7	–	100,0	5	–	100,0	
Fachhochschule		11 217	5 599	17,0	83,0	5 618	16,5	83,5	
Kunsthochschule		866	356	10,4	89,6	510	8,2	91,8	
Wissenschaftliche Hochschule		20 020	8 520	20,9	79,1	11 500	15,5	84,5	
Bedarfssatzgruppe zusammen	2007	32 115	14 482	19,1	80,9	17 633	15,6	84,4	
	2005	33 647	14 829	17,4	82,6	18 818	15,4	84,6	
	2002	32 771	14 067	15,9	84,1	18 704	16,4	83,6	
Fernunterrichtsinstitute	2007	–	–	–	–	–	–	–	
	2005	2	1	–	100,0	1	–	100,0	
	2002	–	–	–	–	–	–	–	
Insgesamt	2007	49 316	27 121	32,9	67,1	22 195	23,3	76,7	
	2005	49 594	26 164	29,6	70,4	23 430	22,8	77,2	
	2002	44 525	22 285	26,3	73,7	22 240	22,3	77,7	

1 Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

4 Geförderte in Berlin 2007 nach Art der Ausbildungsstätte, Bedarfssatzgruppen sowie Staatsangehörigkeit

Ausbildungsstätte Bedarfssatzgruppe	Geförderte¹	Deutsche		Ausländer		dar.: aus EU-Ländern	
		zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich	zusammen	dar.: weiblich
	Personen						
Hauptschule	28	26	13	2	2	1	1
Realschule	54	50	37	4	3	1	1
Integrierte Gesamtschule	5	5	2	–	–	–	–
Gymnasium	396	345	209	51	27	3	2
Berufsfachschule	10 140	9 008	5 041	1 132	556	173	96
Fachschule ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung	42	42	30	–	–	–	–
Fachoberschule ohne voraus- gesetzte Berufsausbildung	203	192	137	11	6	2	–
Bedarfssatzgruppe zusammen	10 868	9 668	5 469	1 200	594	180	100
Fachoberschule mit voraus- gesetzter Berufsausbildung	1 233	1 095	442	138	71	15	8
Abendhauptschule	2	2	2	–	–	–	–
Abendrealschule	15	13	9	2	2	1	1
Berufsaufbauschule	129	116	58	13	5	4	2
Bedarfssatzgruppe zusammen	1 379	1 226	511	153	78	20	11
Fachschule mit vorausge- setzter Berufsausbildung	421	411	180	10	3	1	1
Abendgymnasium	106	104	56	2	2	1	1
Kolleg	4 427	4 268	2 163	159	91	54	28
Bedarfssatzgruppe zusammen	4 954	4 783	2 399	171	96	56	30
Akademie	12	10	4	2	1	1	–
Fachhochschule	11 217	10 572	4 842	645	301	114	49
Kunsthochschule	866	811	459	55	30	9	5
Wissenschaftliche Hochschule	20 020	18 644	10 587	1 376	769	288	173
Bedarfssatzgruppe zusammen	32 115	30 037	15 892	2 078	1 101	412	227
Insgesamt	49 316	45 714	24 271	3 602	1 869	668	368

1 Förderungsfälle, ohne Förderung mit verzinslichem Bankdarlehen

5 Geförderte in Berlin 2007 nach Alter, Geschlecht und Art der Förderung

Alter von ... bis ... unter Jahre	Geförderte zusammen	und zwar				
		weiblich	erhielten		Schüler	Studierende
			Vollför- derung	Teilför- derung		
	Personen					
unter 15	8	3	4	4	3	5
15 - 16	–	–	–	–	–	–
16 - 17	132	62	86	46	131	1
17 - 18	596	274	397	199	593	3
18 - 19	1 215	595	818	397	1 135	80
19 - 20	2 347	1 337	1 370	977	1 642	705
20 - 21	3 688	2 118	2 022	1 666	1 844	1 844
21 - 22	4 829	2 659	2 424	2 405	1 927	2 902
22 - 23	5 343	2 984	2 617	2 726	1 850	3 493
23 - 24	5 400	2 901	2 531	2 869	1 645	3 755
24 - 25	5 238	2 835	2 481	2 757	1 505	3 733
25 - 26	4 930	2 502	2 375	2 555	1 374	3 556
26 - 27	3 990	2 013	2 030	1 960	1 031	2 959
27 - 28	3 235	1 587	1 869	1 366	802	2 433
28 - 29	2 411	1 165	1 541	870	575	1 836
29 - 30	1 800	900	1 245	555	415	1 385
30 - 31	1 336	671	998	338	263	1 073
31 oder älter	2 818	1 534	2 313	505	466	2 352
Insgesamt	49 316	26 140	27 121	22 195	17 201	32 115

6 Geförderte in Berlin 2007 nach Berufstätigkeit der Eltern, Geschlecht, Art der Förderung und Wohnumfeld

Berufstätigkeit der Eltern	Geförderte¹ zu- sammen	und zwar					
		männlich	weiblich	erhielten		wohnten während der Ausbildung	
				Voll- förderung	Teil- förderung	bei den Eltern	nicht bei den Eltern
	Personen						
Vater der/des Geförderten							
Arbeiter	6 937	3 134	3 803	2 663	4 274	2 170	4 767
Angestellter	6 575	3 049	3 526	1 659	4 916	1 342	5 233
Beamter	1 217	603	614	158	1 059	163	1 054
Selbstständiger	4 912	2 252	2 660	2 250	2 662	1 177	3 735
zusammen	19 641	9 038	10 603	6 730	12 911	4 852	14 789
nicht bzw. nicht mehr berufstätig	23 286	11 214	12 072	16 688	6 598	7 481	15 805
Mutter der/des Geförderten							
Arbeiterin	4 282	1 995	2 287	2 047	2 235	1 502	2 780
Angestellte	12 189	5 505	6 684	3 040	9 149	2 675	9 514
Beamtin	806	357	449	104	702	132	674
Selbstständige	2 519	1 157	1 362	1 214	1 305	540	1 979
zusammen	19 796	9 014	10 782	6 405	13 391	4 849	14 947
nicht bzw. nicht mehr berufstätig	27 553	13 252	14 301	19 585	7 968	9 033	18 520

¹ Mehrfachzählung bei Vater und Mutter

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg ist für beide Länder die zentrale Dienstleistungseinrichtung auf dem Gebiet der amtlichen Statistik. Das Amt erbringt Serviceleistungen im Bereich Information und Analyse für die breite Öffentlichkeit, für alle gesellschaftlichen Gruppen sowie für Kunden aus Verwaltung und Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Kerngeschäft des Amtes ist die Durchführung der gesetzlich angeordneten amtlichen Statistiken für Berlin und Brandenburg. Das Amt erhebt die Daten, bereitet sie auf, interpretiert und analysiert sie und veröffentlicht die Ergebnisse. Die Grundversorgung aller Nutzer mit statistischen Informationen erfolgt unentgeltlich, im Wesentlichen über das Internet und den Informationsservice. Daneben werden nachfrage- und zielgruppenorientierte Standardauswertungen zu Festpreisen angeboten. Kundenspezifische Aufbereitung / Beratung zu kostendeckenden Preisen ergänzt das Spektrum der Informationsbereitstellung.

Amtliche Statistik im Verbund

Die Statistiken werden bundesweit nach einheitlichen Konzepten, Methoden und Verfahren arbeitsteilig erstellt. Die statistischen Ämter der Länder sind dabei grundsätzlich für die Durchführung der Erhebungen, für die Aufbereitung und Veröffentlichung der Länderergebnisse zuständig. Durch diese Kooperation in einem „Statistikverbund“ entstehen für alle Länder vergleichbare und zu einem Bundesergebnis zusammenführbare Erhebungsergebnisse.

Produkte und Dienstleistungen

Informationsservice

info@statistik-bbb.de
mit statistischen Informationen für jedermann und Beratung sowie maßgeschneiderte Aufbereitungen von Daten über Berlin und Brandenburg.
Auskunft, Beratung, Pressedienst sowie Fachbibliotheken in Potsdam und Berlin.

Standort Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam
Tel. 0331 39-444
Fax 0331 39-418
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 0331 39-843
Fax 0331 39-418
Mo–Do 10.30–15 Uhr, Fr 9.30–14 Uhr

Standort Berlin

Alt-Friedrichsfelde 60, 10315 Berlin
Tel. 030 9021-3434
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Bibliothek

Tel. 030 9021-3540
Fax 030 9021-3655
Mo–Do 9–15 Uhr, Fr 9–14 Uhr

Internet-Angebot

www.statistik-berlin-brandenburg.de
mit aktuellen Daten, Pressemitteilungen, Statistischen Berichten zum kostenlosen Herunterladen, regionalstatistischen Informationen, Wahlstatistiken und -analysen sowie einem Überblick über das gesamte Leistungsspektrum des Amtes.

Statistische Jahrbücher

mit einer Vielzahl von Tabellen aus nahezu allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik.

Statistische Berichte

mit Ergebnissen der einzelnen Statistiken in Tabellen in tiefer sachlicher Gliederung und Grafiken zur Veranschaulichung von Entwicklungen und Strukturen.
Mit dieser Reihe werden die bisherigen Veröffentlichungen Statistischer Berichte aus dem Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik Land Brandenburg sowie dem Statistischen Landesamt Berlin fortgesetzt.

Datenangebot aus dem Sachgebiet

Informationen zu dieser Veröffentlichung

Referat 14C
Tel. 0355 4868-129
Fax 0355 4868-144
cb.hochschulen@statistik-bbb.de